

So holst du dir deine Stadt zurück

RADWELT- RITZELBANDE

In Städten gibt es wenig Platz für Kinder. Das nervt und ist ungerecht. Wir haben ein paar Aktionen für dich gesammelt, mit denen du zeigst, dass du mehr Platz brauchst und dass der Straßenraum nicht nur für Erwachsene da ist.

Deine Ritzelbande

Fotos: Bernadette Hauke, ADFC/Floriane Lewer, iStockphoto.com/stockarm



MEHR PLATZ FÜR DICH



Strafzettel für Falschparker

Es nervt und kann auch gefährlich sein, wenn Autos auf Radwegen oder einfach falsch parken. Entwerft Strafzettel und steckt sie unter die Scheibenwischer von falsch geparkten Autos oder klebt sie mit einer Mischung aus Speisestärke und Wasser an die Scheiben – das hinterlässt keine Rückstände.

Parkplätze erobern

Sucht euch einen freien Parkplatz – gibt es einen Automaten, müsst ihr ein Ticket kaufen. Stellt zum Beispiel eine Tischtennisplatte drauf oder zeigt, wie viele Fahrräder auf einen Autoparkplatz passen. Am besten bastelt ihr noch ein Schild, um zu zeigen, worum es euch geht. Achtet dabei aber immer auf den Verkehr auf der Straße.



TIPP: Am 16. September 2022 ist „Park(ing)-Day“. Dann verwandeln sich Autoparkplätze für einige Stunden in Sitzcken, Cafés oder Spielplätze. Das zeigt, was sich alles mit den Flächen machen lässt, die sonst von Autos besetzt sind. Die Idee kommt aus San Francisco in den USA. Mittlerweile findet der Park(ing)-Day weltweit in vielen Städten statt – auch in eurer? Falls nicht, könnt ihr aktiv werden.



Macht mit

Macht bei Aktionen wie dem Park(ing)-Day oder der Kidical Mass mit! So zeigt ihr, dass Kinder mehr Platz und bessere Radwege brauchen. Die Kidical Mass ist eine Fahrrad-demo speziell für Kinder und Jugendliche. Sie setzt sich dafür ein, dass ihr euch sicher und selbstständig im Straßenverkehr bewegen könnt – und bringt jede Menge Spaß. Am 24. und 25. September rollen die Kinder-Fahrrad-Demos durch viele deutsche Städte. Wo ihr mitfahren könnt, erfahrt ihr auf kinderaufsrad.org.



Fahrradsymbole nachsprühen

Wenn viele Menschen über das Fahrradsymbol auf Radwegen fahren, kann man es oft kaum noch sehen. Bastelt euch eine Schablone – die Vorlage könnt ihr auf www.adfc.de/radwelt (Radwelt 2.22) herunterladen – und sprüht die Symbole auf eurem Schulweg oder dem Weg zum Spielplatz mit Sprühkreide nach. Achtet dabei immer auf den Verkehr.



Organisiert eine Spielstraße

Dafür braucht ihr einen erwachsenen Menschen, der eine Demo bei der Polizei anmeldet. Dann kann es losgehen: Malt Plakate, schreibt drauf, wann und wo die Spielstraße stattfindet und ladet die ganze Nachbarschaft ein. Bei einer Spielstraße geht es nicht nur um Platz zum Spielen. Sie ist auch eine Demo, die zeigt, dass Kinder mehr Platz brauchen. Bastelt Schilder und zeigt, was ihr fordert – zum Beispiel: „Mehr Straßen ohne Autos“ oder „Sichere Radwege für alle“.



Im Kika-Film ist zu sehen, wie die Schwestern Paula und Frida Berlin kinder- und fahrradfreundlicher machen: www.kika.de/schau-in-meine-welt/sendungen/paula-und-frida-auf-berlins-strassen-100.html.



© sh-tourismus.de/MOCANOX

Auf zwei Rädern durch Schleswig-Holstein

Keine andere Region Deutschlands bietet eine so abwechslungsreiche Kulisse für eine Radtour: Im echten Norden liegen lauschige Wälder nur den sprichwörtlichen Katzensprung von funkelnden Seen, sich sanft schlängelnden Flüssen und der meistbefahrenen künstlichen Wasserstraße der Welt entfernt. Und welches Bundesland kann schon mit zwei Küsten aufwarten, die zudem unterschiedlicher nicht sein könnten? Weites Watt, grüne Deiche und belebender Wind an der Westküste, den Wechsel zwischen flachen, feinen Sandstränden und fulminanten Steilküsten an der Ostsee. Ideale Voraussetzungen, um bei einer genussvollen Tour mit dem Rad Land, Leute und Kulinarik zu erleben.

Weitblick und (Rücken)wind an den Küsten

Die Möwen ziehen ihre Runden am blauen Himmel und der frische Wind pustet den Kopf frei, während das Festland immer kleiner wird. Auf zu neuen Ufern! Langsam werden die Umrisse von Amrum klarer: die kleine, idyllische Insel im UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeere mit ihren Reetdachhäusern und weißen Stränden. Hier, vor der Nordseeküste Schleswig-Holsteins, lässt es sich ganz entschleunigt radeln; ob mit einem Leihrad von einem der Mietstationen,

mit dem eigenen Rad und Gepäck oder um entspannt von Ort zu Ort zu kommen. Der Radweg, der einmal um die ganze Insel herumführt und die hübschen Orte miteinander verbindet, schlängelt sich auf 20 Kilometern. Und wer denkt, vom Rad lassen sich auf Amrum lediglich Strände, Wattenmeer und idyllische Orte bestaunen: zwischen Süddorf und Norddorf geht es durch den lauschigen Inselwald. Und wer bereits seine Tour in Wittdün startet, radelt auch am schönsten Insel-Leuchtturm vorbei!

Mit einer Windstärke weniger, aber ebenso idyllisch und mit weißem Strand in Sichtweite geht es an der zweiten Küste Schleswig-Holsteins zu: Die Ostsee lädt mit weiten Wegen entlang der Promenaden und hügeligem Hinterland, gespickt mit glitzernden Seen und grünen Wäldern zum Radfahren ein. Schon vor dem Radurlaub inspiriert Fahrradguide Axel Kramer im Blog „Ostseelauschen“ mit seinen Tipps und Touren, vor Ort nimmt er seine Gäste zum Beispiel mit auf die beliebte „Eis-Tour“, bei der die besten Eisdielen erkundet werden. Wer lieber allein unterwegs ist und neue Strecken ausprobieren möchte, nutzt die zahlreichen Möglichkeiten der Binnenland- und Ostsee-Im-Blick-Touren: Auf Kurs zu vielen interessanten Ausflugszielen zwischen Land und Wasser sowie Kultur und Natur.

Raderlebnis pur zwischen den Küsten

Viel Natur und Kultur gibt es auch im Schleswig-Holstein zwischen den Küsten zu entdecken: vom Grünen Binnenland und der idyllischen Schlei-Region über die hügelige Holsteinische Schweiz bis runter ins walddreiche Herzogtum Lauenburg. Hier liegen zum Beispiel die Mini-Radreiseregionen, die abwechslungsreiche Tagesrouten und zentral gelegene fahrradfreundliche Unterkünfte bieten. Schon einmal die „Schleusenmeile“ in Brunsbüttel entlang geradelt? Extra für Radfahrer gibt es die 33 km lange Schleusenroute, auf der Radfahrer alles Wissenswerte über die Schleusen erfahren und die Marschlandschaft rund um Brunsbüttel erkunden können. Oder wie wäre es, sich auf zwei Rädern auf die Spuren der Wikinger zu begeben? Die Radwege rund um Schleswig machen es möglich. Die Geschichte der „Nordmänner“ (und Frauen!) lässt sich hier bei jedem Pedaltritt erleben. Ein Besuch in den UNESCO-Welterbestätten Haithabu und Danewerk am Haddebyer Noor darf natürlich nicht fehlen! Hier kann man in die Welt der berühmt berüchtigten Seefahrer und Händler eintauchen und spürt bis heute den Geist der Vorfahren. Und auch aus anderen Epochen wie das leuchtend weiße Schloss Gottorf zu berichten weiß.

Wer es hügeliger mag, der radelt am besten in die Mini-Radreiseregion in Angeln, traumhaft zwischen dem Ostseefjord Schlei, der Flensburger Förde und der Ostsee gelegen. Start und Ziel der schönsten Routen ist jeweils der Ort Sörup. Man muss schon etwas in die Pedale treten, um das harmonische Landschaftsbild des Angeler Hügellandes zu entdecken. Die Landschaft mit seinen kleinen kurvenreichen Straßen wird häufig durch idyllische Buchenwälder unterbrochen. Durch die vielen Seen und ein ausgeprägtes Knicknetz, das typisch für den echten Norden ist, wird die Landschaft nie langweilig.



© www.ostsee-schleswig-holstein.de / Oliver Franke



© Mareike Zeddel

Historisch spannend und landschaftlich traumhaft ist die „Tour de Grass“ im Herzogtum Lauenburg. Im Süd-Osten von Schleswig-Holstein radelt es sich wunderbar auf den Spuren des weltweit bekannten Schriftstellers Günter Grass. Auf der knapp 50 Kilometer langen Tour von der Eulenspiegelstadt Mölln bis zur Hansestadt Lübeck laden über die kostenlose Touren-App spannende Video-, Audio- und Augmented Reality Inhalte ein, mehr über den Literaten und seine facettenreiche Region zu erfahren.

Der Weg ist das Ziel

Auch für längere Touren bietet Schleswig-Holstein mit seinen 13 Radfernwegen viele Möglichkeiten. Neben den „Klassikern“ unter Tourenradlern wie dem Nordseeküstenradweg, Ostseeküstenradweg oder der Alten Salzstraße lockt beispielsweise der Radfernweg entlang des Nord-Ostsee-Kanals mit schönen Landschaften und einzigartigen Erlebnissen. Die „großen“ Pötte auf der meistbefahrenen Wasserstraße der Welt, die bereits vor über 125 Jahren erbaut wurde, sind nur ein Highlight der Tour. Denn nur hier kann man sich auf der längsten Bank der Welt für eine Rast niederlassen und auf der jüngst wieder in Betrieb genommenen Schwebefähre den Kanal bei Rensburg „überschweben“.

Wer mehr Inspiration für den nächsten Radurlaub im echten Norden möchte: weitere besondere Touren, Geheimtipps und Fun Facts aus den Regionen in Schleswig-Holstein sowie Radkarte und GPX-Tracks zu den Radfernwegen gibt es unter www.sh-fahrradland.de

